

Dokumentation

// Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets

Workshop für pädagogische Fachkräfte //

Kinder- und Jugendzentrum Wasserwerk Hohen Neuendorf

22. Juni 2023

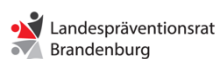


Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



## Inhalt

1. // Einleitung // .....	- 3 -
2. // Bürgerbudget als Schlüssel zur Demokratie // .....	- 4 -
3. // Durchführung des Fachkräfte-Workshops // .....	- 6 -
// Programm // .....	- 6 -
// Gastbeitrag zur Bundes-Engagementstrategie // .....	- 7 -
// Demokratie erleben: Bürgerbudgets im Landkreis Oberhavel// .....	- 7 -
// Spielecke: Einblick in die JUBU-Praxis // .....	- 9 -
// Welche Ansatzpunkte sehe ich vor Ort? / .....	- 12 -
4. // Evaluation // .....	- 13 -
// Kontakt // .....	- 14 -

## 1. // Einleitung //

Demokratie ist oft abstrakt, doch bei Bürgerbudgets kann sie konkret erlebt werden. In Brandenburg gibt es über 45 Orte mit einem solchen Verfahren, allein im Landkreis Oberhavel und Umgebung sind es 16. Einwohner\*innen können hier sowohl Verbesserungsvorschläge für ihre Kommune einreichen als auch an der Abstimmung teilnehmen. Eine Teilnahme ist in der Regel für Jugendliche möglich, oft wissen sie jedoch nichts davon. Dies möchten wir ändern!

JUBU - Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets ist ein Modellprojekt im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums. Die Auseinandersetzung mit Bürgerbudgets wird dabei als Schlüssel gesehen, die Funktionsweise der (lokalen) Demokratie zu erschließen. Zur Verbreitung dieses Ansatzes bieten wir Workshops für pädagogische Fachkräfte in Offener Jugendarbeit und Schule an.

Gemeinsam mit unserem Partner vor Ort, der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Oberhavel, haben wir am 22. Juni 2023 Lehrkräfte, Jugendarbeiter\*innen und Beteiligungsinteressierte zu einem Austausch über Formate und Methoden zur Beteiligung junger Menschen bei Bürgerbudgets eingeladen. Zwölf Teilnehmende aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit und Verwaltung aus dem Landkreis Oberhavel und der Uckermark waren der Einladung gefolgt.

Der Workshop umfasste die folgenden Programmpunkte:

- Gastbeitrag zur Bundes-Engagementstrategie

- Demokratie erleben: Bürgerbudgets im Landkreis Oberhavel

- Spielecke: Einblick in die JUBU-Praxis

- Welche Ansatzpunkte sehe ich vor Ort?

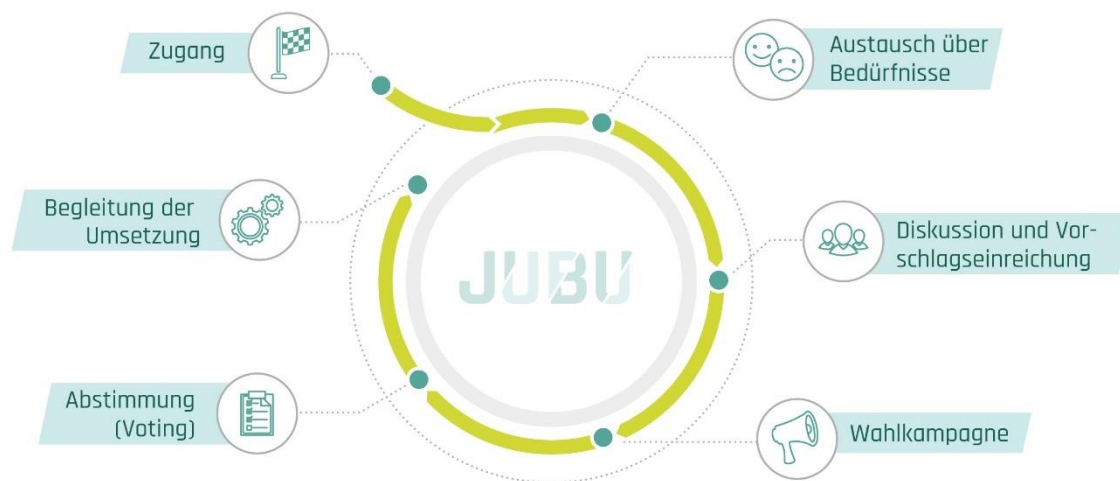
Unser JUBU-Projekt erstellt fortlaufend Konzepte und Materialien für die Offene Jugendarbeit und Schule. Die Unterlagen sind auf der Webseite des Projektes [www.jugend-budget.de](http://www.jugend-budget.de) zu finden. Die Workshops für pädagogische Fachkräfte dienen als Vertiefung und Unterstützung für die Gestaltung der eigenen Umsetzung. JUBU bietet mehrmals im Jahr einen solchen Austausch an, den wir gerne in Kooperation mit lokalen Partnern durchführen. Bitte zögern Sie nicht, bei Interesse mit uns in Kontakt zu treten.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu den Inhalten haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr JUBU-Team

## 2. // Bürgerbudget als Schlüssel zur Demokratie //

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht, Demokratie anhand von Bürgerbudgets praktisch erfahrbar zu machen. Pädagogischer Ausgangspunkt ist der demokratische Zyklus der Beteiligung bei Bürgerbudgets, den JUBU im Rahmen des Projektes in Anlehnung an den „policy cycle“ (Lasswell 1956)<sup>1</sup> entwickelt hat. Dieser ist ein Modell der Politikwissenschaft, mit dem Entscheidungsprozesse in der Demokratie veranschaulicht werden und das wir auf den Ablauf der Beteiligung bei Bürgerbudgets übertragen haben.



Demokratischer Zyklus für Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets

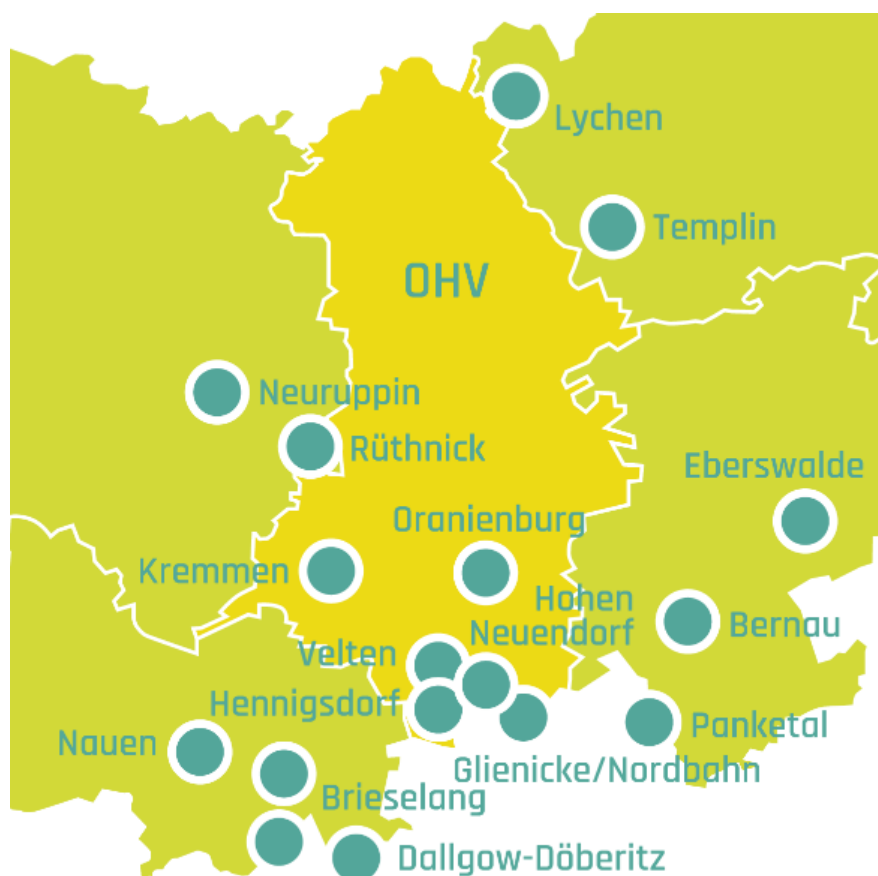
Wenn eine Jugendgruppe ihr Interesse an einem Demokratietag bestätigt, ist die Phase „Zugang“ des Zyklus erreicht. Grundlegend handelt es sich hier um einen idealtypischen Ablauf. Das heißt, die Phasen müssen nicht unbedingt aufeinanderfolgen und können auch je nach Interessen vor Ort unterschiedlich lang gestaltet werden. Die Phase „Austausch über Bedürfnisse“ wird z. B. aufgenommen, wenn die Jugendlichen mit der Landkartenmethode die Herausforderungen diskutieren, die sie in ihrem Sozialraum erleben. Bei der Phase „Diskussion und Vorschlagseinreichung“ werden die Ideen konkreter und im Hinblick auf eine Einreichung beim Bürgerbudget betrachtet. Hierzu wird sich mit den Regeln des örtlichen Bürgerbudgets auseinandergesetzt und erste Entwürfe für Vorschläge werden mit Mitarbeiter\*innen der Verwaltung diskutiert. Finden sich bei der internen Abstimmung genügend Stimmen und potenzielle Mitstreiter\*innen, kann gemeinsam über die Einreichung des Vorschlags entschieden werden. Mit der Erarbeitung einer „Werbekampagne“ für die Öffentlichkeit versuchen die Teilnehmenden, möglichst viele Stimmen für ihren Vorschlag zu gewinnen.

<sup>1</sup> Lasswell, Harold Dwight (1956), The decision process: Seven categories of functional analysis, Bureau of Government, College of Business and Public Administration, University of Maryland.

## Das Bürgerbudget im Landkreis Oberhavel

Bürgerbudgets sind ein Verfahren der wirksamen Beteiligung von Einwohner\*innen. Das Rathaus stellt dabei regelmäßig einen Geldbetrag zur Verfügung. Alle Einwohner\*innen ab einem bestimmten Alter – meist ab 12 oder 14 Jahren – können Vorschläge einreichen und an der Abstimmung teilnehmen. Dies kann z. B. einen Basketballkorb, einen Pavillon als Treffpunkt, ein Straßenfest oder eine Tischtennisplatte für den Schulhof betreffen. Die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden durch das Bürgerbudget finanziert. Die zur Verfügung gestellten Beträge variieren von Ort zu Ort und können bis zu 200.000 Euro umfassen.

Im Landkreis Oberhavel gibt es sieben Orte mit solchen Verfahren, wobei die Kleinstadt Zehdenick 2023 zum ersten Mal eines durchführt, weshalb wir die Stadt noch nicht auf der untenstehenden Karte eingetragen haben. Die Details unterscheiden sich von Ort zu Ort. Jedoch ist anzumerken, dass es bei mehr als der Hälfte der Bürgerbudgets keine Altersbeschränkung für die Vorschlagseinreichung gibt. Die Kostenobergrenzen pro Projekt liegen zwischen 5.000 und 34.500 Euro. Alle Verfahren finden jährlich statt.



*Bürgerbudgets im Landkreis Oberhavel und Umgebung*

### 3. // Durchführung des Fachkräfte-Workshops //

#### // Programm //

Der Fachkräfte-Workshop, der in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendzentrums Wasserwerk in Hohen Neuendorf stattfand, umfasste insgesamt vier Zeitstunden inklusive Pausen. Der folgende Ablaufplan bietet eine Übersicht über die einzelnen Programmpunkte:

#### **Begrüßung**

**20 Min.**

#### **Gastbeitrag zur Bundes-Engagementstrategie**

Ariane Fäscher, Mitglied des Bundestages

**90 Min.**

#### **Demokratie erleben: Bürgerbudgets im Landkreis Oberhavel**

Was sind Bürgerbudgets? Einführung & Film

Die Bürgerbudgets im Landkreis Oberhavel Steckbriefe & Diskussion

**70 Min.**

#### **Spielecke: Einblick in die JUBU-Praxis**

Formate für Schulen und Offene Jugendarbeit Präsentation

Spiele und Methoden Erkundung in Kleingruppen

**30 Min.**

#### **Welche Ansatzpunkte sehe ich vor Ort?**

Reflexion & Diskussion

#### **Abschluss und Feedback**

Hinzu kamen Pausenzeiten.



*"Wasserwerk" Jugendzentrum in Hohen Neuendorf - In dem tollen Haus fand unser Workshop statt*

## // Gastbeitrag zur Bundes-Engagementstrategie //

10:00 - 10:20 Uhr

Nach der offiziellen Begrüßung stimmte Ariane Fäscher, Mitglied des Bundestages (SPD) und stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses für Bürgerschaftliches Engagement, mit einem Beitrag zur Bundes-Engagementstrategie auf den Tag ein. Diese hat zum Ziel, bürgerschaftliches Engagement gemeinsam mit der Zivilgesellschaft neu zu denken und neu zu strukturieren. Frau Fäscher, die als frühere Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf weiterhin einen engen Bezug zur Region hat, berichtete von den Potenzialen ehrenamtlichen Engagements für unsere Demokratie, von den Herausforderungen und betonte die Relevanz, Kinder und Jugendliche mit einzubeziehen.



*Ariane Fäscher, MdB*

## // Demokratie erleben: Bürgerbudgets im Landkreis Oberhavel//

10:20 - 11:50 Uhr

Der zweite inhaltliche Programmpunkt zielte darauf ab, das JUBU-Projekt vorzustellen sowie die Funktionsweise von Bürgerbudgets näher zu beleuchten. Nach einem kurzen Überblick über die Projektziele von JUBU erhielten die Teilnehmenden eine Einführung zu der Entwicklung der Bürgerbudgets in Brandenburg.



// Wie funktionieren Bürgerbudgets? //

JUBU



Quelle: „Eberswalde Citizens' Budget - an inclusive participatory budget“  
<https://www.youtube.com/watch?v=ruxRjJoDUo>

Seite 6

Film über das Bürgerbudget von Eberswalde von Citizens for Europe

Bevor sie sich mit den unterschiedlichen Verfahren im Landkreis Oberhavel auseinandersetzen, schauten sich die Teilnehmenden einen Film über das Bürgerbudget in Eberswalde an. Da die Details der Verfahren in jeder Kommune unterschiedlich sind, wurden danach exemplarisch die Bürgerbudgets von drei Orten im Landkreis Oberhavel näher beleuchtet. In Kleingruppen bearbeiteten die Teilnehmenden die Bürgerbudget-Flyer von Oranienburg, Velten und Hohen Neuendorf und diskutierten anschließend über die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Regeln, wie zum Beispiel:

- Wie viel darf ein Vorschlag maximal kosten?
- Wer kann einen Vorschlag einreichen und wer darf abstimmen?
- Welche Besonderheiten gibt es an den Orten?



Die Teilnehmenden erstellen Steckbriefe zu Bürgerbudgets in Oberhavel



Übersicht der Steckbriefe zu Bürgerbudgets in Oberhavel



## // Spielecke: Einblick in die JUBU-Praxis //

11:50 - 13:30 Uhr

Der folgende Programmpunkt sollte den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, unsere Formate kennenzulernen und die JUBU-Materialien und -Spiele aktiv zu erkunden. Zielgruppe sind Jugendliche ab 15 Jahren in Schule und Offener Jugendarbeit.

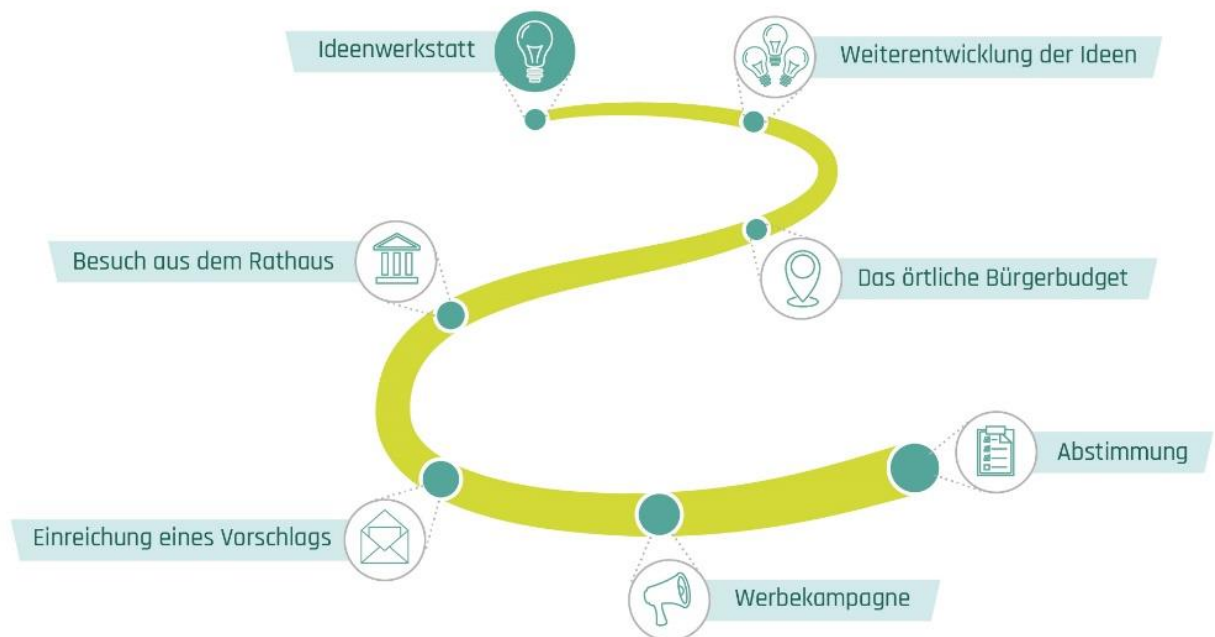
### // Formate für Schulen und Offene Jugendarbeit //



Präsentation der JUBU-Formate

Zunächst gaben wir einen kurzen Überblick über JUBU-Formate für Offene Jugendarbeit und Schule, die konzeptionellen Hintergründe und Erfahrungen, die bisher damit gemacht worden sind.

## 1. Vorschlags-Expedition für die Offene Jugendarbeit



Mögliche Stationen einer Vorschlags-Expedition

## 2. Demokratietag für Schulen



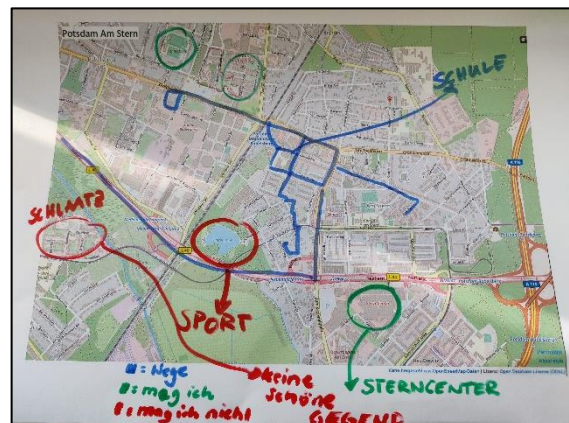
Module des Demokratietages für Schulen

### // Spiele und Methoden //

Im nächsten Block war der Entdeckungsgeist der Teilnehmenden gefragt. In drei „Spielecken“ erkundeten sie unsere JUBU-Spiele und -Methoden, probierten sie selbst aus und diskutierten sie in Kleingruppen vor dem Hintergrund des eigenen Arbeitskontextes.

#### 1. Landkartenmethode:

In Stadtpläne werden Orte eingezeichnet, die einem wichtig sind. Die Farbe Blau steht für angenehme Orte, die Farbe Rot für unangenehme. Die Markierungen dienen als Erzählimpulse. Aus diesen Diskussionen werden später Ideen für das Bürgerbudget abgeleitet.



Landkartenmethode mit Markierungen von Wegen, Lieblingsorten und nicht gemochten Orten (rechts mit dem Beispiel Potsdam)

## 2. „Dein Schätzspiel für Bürgerbudgets“:

Da beim Bürgerbudget Kostenobergrenzen beachtet werden müssen, können finanzielle Spielräume mit dem JUBU-Schätzspiel erkundet werden. Dazu werden Spielkarten mit verschiedenen Objekten für den öffentlichen Raum, wie eine Graffitiwand, ein Mülleimer oder eine Solarlampe, unterschiedlichen Preisen zuordnen.

Die aktive Schätz- und Auflösungsphase führt zu angeregten Diskussionen über einzelne Posten und eine Finanzierbarkeit von Wunschprojekten bezogen auf das Bürgerbudget im Allgemeinen. Wieso kostet ein Zebrastreifen 19.000 Euro? Inwieweit erhöhen sich die Kosten, wenn der kommunale Bauhof die Aufstellung einer Schaukel nicht vornehmen kann? Und was muss bei Standorten auf Privatgelände beachtet werden?



*JUBU-Schätzspiel: Was kostet wie viel?*

## 3. Demokratie-Puzzle für Politische Bildung:

Mithilfe des JUBU Demokratie-Puzzles stellen sich Jugendliche gegenseitig spielerisch bekannte und neue Begriffe zu Demokratie und ihren Beteiligungsmöglichkeiten vor.



*Demokratie-Ratepuzzle*

In der Spielvariante „Rate-Puzzle“ für das Setting Schule präsentieren die Jugendlichen die jeweilige Definition, anhand derer die korrekten Begriffe erraten werden müssen. Im



dialogischen Brainstorming werden die Begriffe schließlich kontextualisiert und den passenden Oberkategorien zugeordnet. So entsteht gemeinschaftlich ein Tafelbild zur Demokratie und Bürgerbeteiligung in Deutschland.

In der Spielversion „Gesprächsrunde“, die sich für die Offene Jugendarbeit eignet, dienen die Begriffe als Gesprächsanlass. Anknüpfend an die eigene Lebensrealität wählt jede Person einen Begriff aus, der sie besonders anspricht, mit dem sie schon einmal zu tun hatte oder mit dem sie etwas verbindet. Diese persönlichen Gedanken oder Erlebnisse werden mit der Gruppe geteilt, wobei erste Fragen aufgeworfen werden, oder sich Gespräche und Diskussionen entwickeln.



*Teilnehmende spielen das Demokratie-Ratepuzzle*

## // Welche Ansatzpunkte sehe ich vor Ort? /

13:30 - 14:00 Uhr



*Teilnehmende und JUBU-Team im Gespräch*

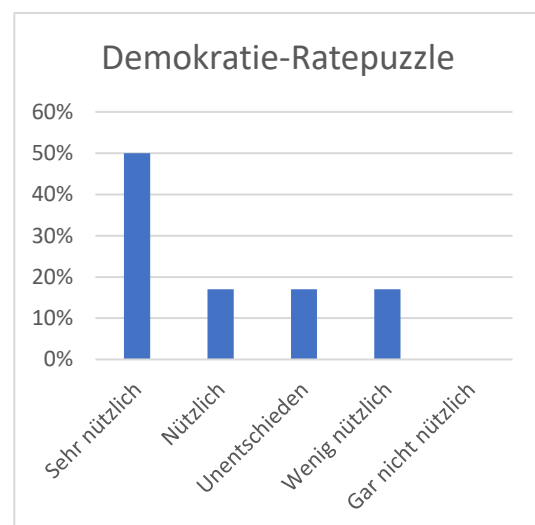
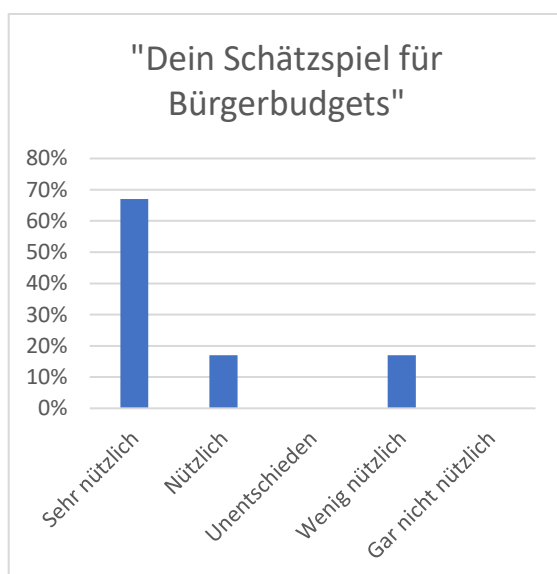
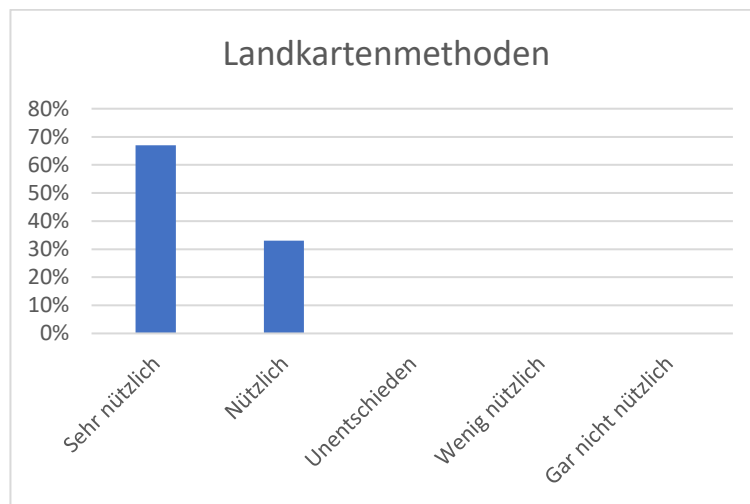
Zum Abschluss des Workshops kamen die Teilnehmenden über Anwendungsmöglichkeiten im jeweiligen Arbeitsumfeld ins Gespräch. Sie reflektierten die verschiedenen Formate, Spiele und Methoden, die sie im Laufe des Tages kennengelernt und ausprobiert hatten, in den Kontexten Schule, Jugendzentrum oder Verein und diskutierten weitere Beteiligungsmöglichkeiten in der Demokratiebildung.

Um junge Menschen zu interessieren, scheinen konkrete Beispiele oder eigene Vorhaben vor Ort im Jugendzentrum, z. B. ein neuer Billardtisch, ein interessanter Ansatzpunkt zu sein. Die Verbindung zum Bürgerbudget könnte dann erfolgen, wenn sich die Frage der Finanzierung stellt.

## 4. // Evaluation //

Im Anschluss an den Workshop wurden die Teilnehmenden gebeten, einen kurzen anonymen Fragebogen zur Zufriedenheit mit den Workshop-Rahmenbedingungen und -inhalten auszufüllen. Die Ergebnisse waren überwiegend positiv. So waren 100 % der Befragten (sehr) zufrieden mit der Dauer der Workshops, 83 % fanden die Tageszeit kompatibel mit ihrer Arbeitszeit. 83 % gaben an, der Workshop habe ihnen sehr gut oder gut gefallen. Ebenfalls 83 % waren der Meinung, dass die eingesetzten Materialien angemessen und verständlich waren, und fanden die Diskussion und den Austausch mit anderen nützlich. 67 % schätzten die Aufgaben und Fragestellungen als interessant ein. Die von JUBU durchgeführten Programmpunkte wurden insgesamt zu 83 % als sehr nützlich oder nützlich eingestuft.

Die einzelnen Materialien und Methoden wurden wie folgt beurteilt:



## // Kontakt //

Projekt JUBU – Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets

mitMachen e. V.

Benkertstr. 13, 14467 Potsdam

[kontakt@jugend-budget.de](mailto:kontakt@jugend-budget.de)

Tel. 0331 231 49 270



Instagram: [@jubu.mitmachen](https://www.instagram.com/jubu.mitmachen)

Facebook: [@JUBUmitMachen](https://www.facebook.com/JUBUmitMachen)

Twitter: [@JUBU\\_mitMachen](https://twitter.com/JUBU_mitMachen)